

Handlungsleitfaden 5

VERMUTUNGSFALL: JEMAND KÖNNTE TÄTER:IN SEIN

Was tun bei der Vermutung, dass jemand im eigenen Umfeld Täter:in von Vernachlässigung, Miss- handlung oder sexualisierter Gewalt geworden ist?

✓	So nicht:
RUHE BEWAHREN!	Nichts auf eigene Faust unternehmen!
<p>Beobachtungsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überlegen, woher die Vermutung kommt.</li> <li>- Verhalten des/der Täter:in beobachten.</li> <li>- Vermutungstagebuch führen (Notizen mit Datum &amp; Uhrzeit)</li> </ul>	Den/die vermutliche Täter:in nicht mit dem Verdacht konfrontieren, zu den Vorfällen befragen o.ä.
Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren.	Keine eigenen Ermittlungen
<p>Sich selbst Hilfe holen!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Person des eigenen Vertrauens bzw. im Team: Kollegiale Beratung.</li> <li>- Mit zuständiger Kontaktperson von <i>jugendstil nrw</i> Kontakt aufnehmen!</li> <li>- Bei einer begründeten Vermutung eine erfahrene Fachkraft zur Beratung hinzuziehen (z.B. über das örtliche Jugendamt), um das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und weitere Schritte zu besprechen.</li> </ul>	Keine eigene Befragung des vermutlichen Opfers
	Keine Konfrontation der Eltern des vermutlichen Opfers mit dem Verdacht.